

Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Gemeinde war seit ihrer Gründung zu Beginn des 12. Jahrhunderts immer sehr eng mit dem jeweils ortsansässigen Adelsgeschlecht verbunden, da dieses gleichzeitig der wichtigste Dienstgeber war. Von besonderer Bedeutung war dabei auch die jeweilige Mitwirkung der Kirche. Diese entscheidende Voraussetzung änderte sich erst im Jahre 1850, als unsere Gemeinde für selbstständig erklärt und erstmals ein Bürgermeister mit der Ortsführung betraut wurde.

## Historischer Rückblick

### 3.000 bis 2.500 v. Chr.

Ausgrabungen aus der Jungsteinzeit und Altbronzezeit belegen eine frühe Siedlungstätigkeit am „Schanzriedl, im unmittelbar daran angrenzenden Senftenbergeramt.

Aufgrund des permanenten Vorstoßens nordischer Stämme war es erforderlich, Wohnplätze auszuwählen, die ein hohes Maß an Schutz vor Angriffen boten. Dafür erschien dieses „Felsennest“ als besonders geeignet. Im Rücken dieser Höhengründung bot der Urwald reichliche Gelegenheit zur Jagd. Im Vorland, unserem heutigen Gemeindegebiet, förderte der Löß den Ackerbau und der zu Füßen liegende Krems-Fluss lieferte das erforderliche Nutzwasser und ermöglichte den Fischfang.

Die festgestellten Wallreste mit den Brandschichten stammen offenbar aus der späten Hallstattzeit, als hier eine Kleinburg errichtet wurde, die bis in die frühe La Tene-Zeit bestand. Funde, die der jüngeren Jevisovice-Kultur zuzuordnen sind, werden im Urgeschichtsmuseum Asparn / Zaya und im Museum Krems aufbewahrt. Im sogenannten „Bannholz“, oberhalb von Senftenberg, befinden sich fünf Hügelgräber mit einem Durchmesser von ca. 4 bis 6 m und einer Höhe von 30 bis max. 50 cm. Seitens des Bundesdenkmalamtes wird vermutet, dass es sich dabei um einen unmittelbaren Bezug zur Besiedelung des Schanzriedels handelt.

**1135** Erste Erwähnung eines „**Weingarten zu Drozze**“ in einem Dokument des Passauer Bischof Reginmar. Markgraf Leopold III verzichtet darin auf den Zehent diverser Pfarren, darunter Droß, zugunsten des Bistums.

**1160** **Rüdiger von Drozze** gilt als erstes Oberhaupt eines Droßer Adelsgeschlechtes, dem auch die Errichtung eines „festen Hauses“ zugeschrieben wird. Diese herrschaftliche Linie endet zumindest in Droß nach 133 Jahren, im Jahre 1293 mit Harrant von Drozze.

In diesem Zeitraum wurde mit der **Errichtung der Schlosskapelle** begonnen, die dem Hl. Georg geweiht ist. Es handelt sich dabei um ein romanisches Langhaus aus ebemäßigem Quaderwerk mit einem im Original erhaltenen Rundbogenfenster an der Südseite und einem kräftigen Triumphbogen im Kirchenschiff. Darin befindet sich ein romanischer Taufstein aus Granit.

**1300** Die Schlosskapelle erhält einen **frühgotischen Choranbau**. Die einstige Apsis wurde 1957 im Zuge der Renovierung im Ziegelpflaster nachgebildet. Aus dieser Zeit stammt

die heute noch darin befindliche Grabplatte mit dem Stangenkreuz. Die Pfarre selber ist eine herrschaftliche Gründung.

- 1330** Entstehung der einzigartigen **Seco-Malerei im Kircheninnenraum**  
(Firmament mit den Evangelisten und Engeln zwischen Sternen, Hl. Georg, Hl. Katharina, Zyklus aus dem Leben Jesu bis zur Grablegung, Sterbestunde Maria)
- 1420 Gotische Einbauten (Dachreiter und Spitzbogenfenster)
- 1500 Einbau einer gotischen Sakrament-Nische mit Gitter
- 1503** **Wolfgang Heidelberger** erwirbt Schloss Droß infolge Heirat mit dem zugehörigen Gutsbesitz samt Dorf. Sein Grabstein befindet sich in der Schlosskapelle.
- 1540** Mit Anton von Concin beginnt ein ständiger Besitzerwechsel
- 1671** Am 24. Mai fällt das gesamte Dorf einer verheerenden Feuersbrunst zum Opfer.
- 1706** Erste Urkundliche Erwähnung des **Vorspannhofes**. Die Entstehungszeit wird zwischen dem 14. Und dem 15. Jahrhundert datiert. Indiz dafür ist die das gesamte Gebäude überspannende Holztramdecke. Im Zuge der Renovierung 1984 erhielt die Fassade wieder den ursprünglich vorhandenen Barockcharakter. Seit 1898 ist der Vorspannhof in Besitz von Familie Mayr, die noch heute über eine sogenannte Maria Theresien-Konzession verfügt.
- 1716** **Freiherr Johann Georg von Pichelsdorf kauft Schloss Droß** und errichtet einen umfassenden Erweiterungsbau im Renaissancestil und gilt somit als eigentlicher Erbauer der heute bestehenden Anlage. Sein Grabstein befindet sich in der Georgskapelle.
- 1717 Errichtung der barocken Wegkapelle (alte Gföhler-Straße / Waldsiedlung)
- 1775 Errichtung des Droßer Friedhofs am derzeitigen Standort
- 1782 Die Schlosskapelle erhält einen barocken Emporen-Einbau
- 1784 Die Pfarre Droß erlangt wider die Selbstständigkeit. Die Schlosskapelle bleibt Pfarrkirche bis 1953. Erster Pfarrer ist der gebürtige Lengenfelder Anton Laufer.
- 1806** **Eugen Graf von Falkenhayn kauft Schloss Droß**. Sein Grabstein befindet sich am Droßer Friedhof.
- 1822 Droß hat inzwischen 78 Häuser und 655 Bewohner
- 1843 Die Herrschaft löst den Wirtschaftsbetrieb auf, Wiesen und Äcker werden öffentlich versteigert. Die Gemeinde muss ab sofort 48 Gulden „Wein-Geld“ abliefern.
- 1847 Georg Freiherr von Sina kauft Schloss Droß
- 1848 Revolutionsjahr, allgemeine Abschaffung von Zehent und Robot

- 1850 Die Gemeinde Droß wird für selbstständig erklärt und Franz Lintner erster Droßer Bürgermeister.**
- 1876 Irene, Tochter von Simon Freiherr von Sina, vermählt mit Georg Fürst von Maurocordate erbt Schloss Droß
- 1883** Am 14. November wurde unter Bürgermeister Josef Mößlinger die **Freiwillige Feuerwehr Droß** gegründet. Feuerwehrhauptmann ist Johann Steiner mit einem Mannschaftsstand von 46 Kameraden.
- 1884 Wilhelm Ritter von Gutmann kauft Schloss Droß**
- 1902 wird der Droßer Veteranenverein gegründet, aus dem 1957 die Ortsgruppe Droß-Priel des Österreichischen Kameradschaftsbundes unter dem ersten Obmann Ing. Hadmar Schandl entsteht.
- 1922 Einführung des elektrischen Lichts in Droß
- 1947 Generalvikar Distelberger und Architekt Schopper aus Langenlois vereinbaren gemeinsam mit Pfarrer Geistlichen Rat Franz Gravogl die Errichtung einer neuen Pfarrkirche. Wolfgang von Gutmann schenkt der Kirche die dafür notwendigen Grundstücke. Der Spatenstich erfolgt am 1. Dezember 1948.
- 1953** Am 3. Mai erfolgt die **Einweihung der neuen Pfarrkirche** durch seine Exzellenz dem Erzbischof von Wien DDr. Franz König. 2.500 Gäste nahmen daran teil.
- 1964** Die Österreichischen Bundesforste kaufen am 22.12.1964 das Schloss von Rosa Gutmann, Witwe von Wolfgang Gutmann, Gutsbesitzerin, wohnhaft in Genf.
- 1975 Dr. Franz Haubenberger**, Gemeindefarzt in Lengenfeld und Gattin Dr. Ingeborg Haubenberger erwerben das Schloss zu einem Kaufpreis von ATS 1,300.000,-. Im Kaufvertrag vom 14.08.1975 wird dezidiert ausgeführt, das Schloss Droß den einschlägigen Bestimmungen des Denkmalschutzgesetzes unterliegt. Das Bundesdenkmalamt hat dem Besitzerwechsel unter der Auflage zugestimmt, dass an der Erhaltung des Denkmals weiterhin ein öffentliches Interesse besteht. Aufgrund persönlicher Unzulänglichkeiten und fehlender Finanzmittel beginnt dadurch der unaufhaltsame Verfall dieses einzigartigen Kulturjuwels.
- 1957** Die im Zuge der Reformationskriege weiß übermalte Seco-Malerei der Schlosskapelle wird vom Bundesdenkmalamt freigelegt.
- 1965 am 27. Juli wird im Gasthaus Mock, nunmehr Gasthaus Reithner, der Sportverein Droß gegründet
- 1971 Gemeindezusammenlegung von Stratzing und Droß** unter Bürgermeister Anton Harter aus Stratzing.

1972 Beginn der jährlichen Maikonzerte im Hause von Dipl.-Kfm. Raimund Langner und seiner Gattin, der bekannten Konzertpianistin Prof. Inge Mayerhofer-Langner. Aufgeführt werden im Wesentlichen Werke österreichischer zeitgenössischer Komponisten, die dabei teilweise selber anwesend sind. Im Gästebuch finden sich Namen wie Gottfried von Einem, Rudolf Buchbinder, Armin Kaufmann und viele mehr.

**1982 Gemeinderatswahl, Bürgermeister wird Josef Loidl aus Droß**

1984 am 29. März wird der Verschönerungsvereins Droß gegründet; erster Obmann ist Mag. Anton Lehner.

1985 Eröffnung des neu errichteten **Feuerwehrhauses**

1991 Inbetriebnahme des neu errichteten 2-gruppigen **Landeskindergartens**

**Nach heftigen Unstimmigkeiten beginnt eine neue Ära.....**

**1994 Gemeindetrennung am 1. Jänner**

Ausdehnung von Droß: 780 ha, Droßeramt: 250 ha, somit insgesamt: 1.030 ha, Lage: 384 m über dem Meeresspiegel, höchste Erhebung ist der Honigberg (entlang des Loidl-Grabens Richtung Gföhl, in Höhe des weißen Kreuzes) mit 608 m, somit 224 m über dem Ortszentrum.

1996 Inbetriebnahme der **Kläranlage**

1998 Eröffnung des neu errichteten **Gemeindeamtes**

Inbetriebnahme des 1. Tiefbrunnens  
Ehrenbürgerschaft an Rosa Guttmann

1999 Gründung der Droßer Gemeindeentwicklungs GmbH

2000 am 4. September wird der Kulturkreis Droß gegründet; erster Obmann ist Kommerzialrat Dir. Sylvester Schiegl, MBA.

2004 Rücktritt von Bürgermeister Josef Loidl

**Neuer Bürgermeister wird Hofrat Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth am 14.10.2004**

2005 24.01. Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Bürgermeister a.D. Josef Loidl

28.02. Droß wird Weinherbstgemeinde 2005 (LH-Stv. Ernest Gabmann)  
Beginn der umfangreichen Sanierungsarbeiten in der St. Georgskapelle

2006 31.01. Beendigung der Generalsanierung und Eröffnung des generalsanierten Schäferhofes durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

- 10.08. ORF Sommertour in Droß und Angelobung (Landesrat DI Josef Plank)  
Auszeichnung als vereinsfreundlichste Gemeinde im Bezirk (ebenso 2008 und 2014)
- 2007 30.09. Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Prof. Inge Mayerhofer-Langner
- 2009 03.10 Festakt: Verleihung der Goldenen Kelle an das Ehepaar Dr. Heinz und Angelina Winkler für die Sanierung des Schäferhofes in Droß durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll  
19.10. **Generalsanierung des Landeskindergartens und Eröffnung einer 3. Gruppe** durch Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner  
22.11. 25-jähriges Bestandsjubiläum des Droßer Verschönerungsvereines mit Eröffnung der neu errichteten Jubiläumswarte am Hochbehälter  
**1. Teil der Dorferweiterung in der Schlossparksiedlung**  
(32 Parzellen der GmbH und 18 Pachtparzellen der ÖBF)  
Auszeichnung als NÖ Wassergemeinde
- 2010 04.07. 25-jähriges Bestandsjubiläum der Droßer Volkstanzgruppe  
04.09. 10-jähriges Bestandsjubiläum des Kulturkreises Droß  
Bäckerei Kafesy aus Stratzing übernimmt unsere Nahversorgung  
Grundzertifizierung als Gesunde Gemeinde (Qualitätssicherung im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention)
- 2011 Eröffnung der **Regenrückhaltebecken** durch Landesrat Dr. Stephan Pernkopf
- 2012 02.03 Angelobung von 456 Rekruten durch Landeshauptmann Stv. Mag. Wolfgang Sobotka  
01.06. Eröffnung der generalsanierten **Volksschule** durch Landesrat Mag. Karl Wilfing
- 2013 Beginn der Generalsanierung des ehemaligen Bräuhauses des Schlosses (17. Jhdt.)  
durch die neuen Besitzer RA Dr. Michael und Mag. Margit Böhme.  
06.-08.09. 1. Droßer Dorffest
- 2014 Droß hat derzeit 927 Hauptwohnsitzer und 154 Nebenwohnsitzer  
14.06. Eröffnung des neu erworbenen Gartens für den Landeskindergarten durch Landesrätin Mag. Barbara Schwarz  
05.-07.09. 2. Droßer Dorffest
- 2015 17.01. Sicherheitstag mit Bundesminister für Justiz Dr. Wolfgang Brandstetter  
25.10. Segnung der generalsanierten **Wegkreuzkapelle**  
Renovierung des **Festsalles**, Zubau einer Fluchtstiege, Einbau eines behindertengerechten Treppenliftes  
Sanierung des **Föhrenteiches**

- 2016 13.05. Inbetriebnahme des 2. Tiefbrunnens  
23.07. Turmbrand unserer Pfarrkirche
- 23.10. Eröffnung des neu errichteten **Wirtschaftshof** durch Landeshauptmann  
Stv. Dr. Stephan Pernkopf
- 00.11. **2. Teil der Dorferweiterung in der Schlossparksiedlung**  
(24 Parzellen der GmbH.)
- 2017 Inbetriebnahme der generalsanierten **Wasserversorgungsanlage**  
08.-10.09. 3. Droßer Dorffest  
05.11. Einweihung des Leonhardi-Marterl am Schulteich,  
gewidmet vom Verschönerungsverein Droß  
24.11. Eröffnung des Zubaus für die schulische Nachmittagsbetreuung durch Landes-  
rätin Mag. Barbara Schwarz
- 2018 26.10. Erneuerung des Kriegerdenkmals mit erster Kranzniederlegung  
Sanierung des alten Feuerwehrzeughauses  
Errichtung einer Bewässerungsanlage für beide Fußballfelder samt Stoppelung
- 2019 02.06. Feierliche Eröffnung des **Kriegerdenkmals** mit Landeshauptmann-Stv. Dr.  
Stephan Pernkopf im Rahmen eines ÖKB-Hauptbezirkstreffens  
22.06. Eröffnung des neu errichteten Funcourts am Standort der ehm. Stockschützen  
durch Landesrätin Dr. Petra Bohuslav  
13.-14.09. 4. Droßer Dorffest  
22.11. Sanierung der **Friedhofmauer** abgeschlossen  
Gehsteigverlängerung samt Beleuchtung bis zum Friedhof durch die Straßenmeisterei  
Langenlois abgeschlossen  
Spatenstichfeier 4. Kindergartengruppe mit Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hof-  
meister
- 2020 07.01. Spatenstichfeier Neubau Feuerwehrhaus mit LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf und  
LFKdt. Dietmar Fahrafellner
- 2021 25.03. Eröffnung **4. Kindergartengruppe** mit Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hof-  
meister, coronabedingt ohne Kinder und Eltern  
22.08. Feierliche Eröffnung des **Neubau Feuerwehrhaus** mit LH-Stv. Dr. Stephan Pern-  
kopf und LFKdt. Dietmar Fahrafellner, Festmesse mit Bischof Dr. Alois Schwarz
- 2022 Anschaffung von **drei Notstromaggregaten** für den Ersatzbetrieb Gemeindeamt, Feu-  
erwehrhaus und Volksschule (48 KW), öffentliche Trinkwasserversorgung (27 KW), Ab-  
wasserbeseitigung (48 KW) und einem mobilen Gerät (4,5 KW) zur Bedienung der He-  
bwerke.

Müllsammelstelle vor dem alten Feuerwehrzeughaus fertiggestellt

18.06. Inbetriebnahme eines Mannschaftsraumes für den Union Volleyballclub Droß am Föhrenteich

11.11. Zweiter Platz als vereinsfreundlichste Gemeinde in NÖ, Wahl durch die Aktion Krone Herzensmensch.

2023 **Diesellager** für 20.000 Liter Winterdiesel fertiggestellt, Lagerung in 1.000 Liter doppelwandigen Tanks in Schwerlastregalen, bereit zur Notstromversorgung.

## Die Bürgermeister

<b>1850 - 1859</b>	<b>Franz Lintner</b>	<b>1. Droßer Bürgermeister</b>
1859 - 1861	Josef Lechner	
1861 - 1865	Johann Mößlinger	
1865 - 1870	Josef Lechner	
1870 - 1876	Josef Anderl	
1876 - 1880	Franz Lindner	
1880 - 1882	Anton Mayer	
1882 - 1886	Josef Mößlinger	
1886 - 1889	Anton Mayer	
1889 - 1900	Anton Lintner	
1900 - 1919	Johann Huth	
1919 - 1925	Franz Lintner	
1925 – 1931	Josef Perr	
1931	Josef Zaruba	(8 Tage)
1931 – 1938	Emmerich Huth	
<b>1938 – 1945</b>	<b>Auflösung des Gemeinderates, Einsatz von Gemeindeverwaltern</b>	
1938	Gottfried Balko, Forstverwalter	
1938 - 1941	Franz Resch	
1941 - 1943	Ferdinand Reithmeyer, Oberlehrer i.R.	
1943 - 1945	Franz Türk	
1945 – 1946	Franz Baumgartner	
1946 – 1949	Leopold Huth	
1949 – 1970	Franz Lintner	
1970 – 1971	Leonhard Schmid	
<b>1971</b>	<b>Gemeindezusammenlegung</b>	
1971 – 1982	Anton Harter (Stratzing)	
1982 – 1992	Josef Loidl	
1992 – 1994	Johann Lechner (Stratzing bis 1995)	
<b>1994</b>	<b>Gemeindetrennung</b>	
1994 – 2004	Josef Loidl	
2004 - laufend	Wirkl. Hofrat Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth	